

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Herrn Dr. Josef Noggler  
Bozen

Bozen, den 24. April 2019

## ANFRAGE

246119

### **Razzia im Josefsheim in Bruneck**

Im Josefsheim in Bruneck sind im Rahmen des SPRAR-Programms etwa 40 Asylwerber untergebracht. Am 15. April hatten die Carabinieri eine Durchsuchung der Struktur durchgeführt und fünf Asylwerber wurden aufgrund unerlaubten Waffenbesitzes und Drogenhandels angezeigt. Sichergestellt wurden ein Fleischermesser sowie ein anderes Küchenmesser sowie Haschisch, welches für den Weiterverkauf bestimmt war.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Welche Gefahr geht von den untergebrachten Asylwerbern im Josefsheim in Bruneck für die Bevölkerung aus?
2. Wurden die angezeigten Asylwerber des Josefsheims delogiert und in ein Abschiebezentrum gebracht? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
3. Wie viele Asylwerber sind seit der Eröffnung der Struktur im Josefsheim in Bruneck angezeigt worden und was waren die Delikte?
4. In welchen Asylunterkünften des CAS- und SPRAR-Programms wurden im Jahr 2018 und im Jahr 2019 Hausdurchsuchungen durchgeführt und was waren die Ergebnisse?



L. Abg. Ulli Mair



Bozen, am 24.05.2019

An die Landtagsabgeordnete  
Ulli Mair  
Die Freiheitlichen

[freiheitliche@landtag-bz.org](mailto:freiheitliche@landtag-bz.org)

A conoscenza An den Präsident des Südtiroler Landtages  
Josef Nogger

[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)

**Antwort auf die Anfrage Nr. 249/2019 vom 30.04.2019 – Razzia im Josefsheim in Bruneck**

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete,

ich darf Ihnen auf ihre Anfrage wie folgt antworten:

- 1) *Welche Gefahr geht von den untergebrachten Asylwerbern im Josefsheim in Bruneck für die Bevölkerung aus?*

Eine so formulierte Frage ist nicht beantwortbar. Es gibt keinen Anlass für die Vermutung, dass von den untergebrachten Asylantragstellern eine besondere, überdurchschnittliche Gefahr ausgeht.

- 2) *Wurden die angezeigten Asylwerber des Josefsheim delogiert und in ein Abschiebezentrum gebracht? Wenn nein aus welchen Gründen nicht?*

Allfällige Disziplinarmaßnahmen bzw. weitere Maßnahmen wie Verlegung in ein Abschiebezentrum fallen in die Zuständigkeit der staatlichen Behörden (Regierungskommissariat, Quästur), welche selbstverständlich über alle Vorfälle informiert sind bzw. informiert werden.

- 3) *Wie viele Asylwerber sind seit der Eröffnung der Struktur im Josefsheim in Bruneck angezeigt worden und was waren die Delikte?*

Seit Eröffnung der Einrichtung im Jahr 2017 ist es laut Betreiber zu Eingriffen der Ordnungskräfte bei 9 Personen gekommen, zum Großteil wegen persönlichem Drogenbesitzes und einzelne Fälle von Besitz von Messern und Fahrraddiebstahl.

- 4) *In welchen Asylunterkünften des CAS und Sprar Programms wurden im Jahr 2018 und im Jahr 2019 Hausdurchsuchungen durchgeführt und was waren die Ergebnisse?*

Was die CAS Einrichtungen anbelangt, wurden in mehreren Einrichtungen unangekündigte Kontrollen durchgeführt, auch im Sinne einer Präventionsarbeit. Dies sei es auf Anfrage des Betreibers, sei es auf Initiative der Ordnungskräfte. In ungefähr der Hälfte der Fälle haben die



Kontrollen zu keine besonderen Ergebnisse geführt, in den restlichen Fällen wurden bei einzelnen Personen meist leichte Drogen für den persönlichen Verbrauch oder Diebesgut wie Fahrräder oder Händys gefunden.

Für die SPRAR Programme sind die Bezirksgemeinschaften bzw. Gemeinden zuständig, das zuständige Amt verfügt daher über keine diesbezüglichen Daten.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Deeg  
Landesrätin  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)